

Umsetzungsfahrplan *DATEV-Kanzlei*, 12 Mitarbeitende

Anonymisiertes Beispiel: Ausgangslage, Prozessanalyse, Priorisierung und der konkrete Fahrplan von Tag 1 bis Tag 90, so wie wir ihn in der Betreuung mit Kanzleien ausarbeiten.

Herausgeber

TRUSTAX GmbH i. G.

Stand

September 2026

Umfang

5 Seiten

Eine solide Kanzlei, die an ihrer *Routine* erstickt

Die Kanzlei „Berger & Kollegen“ (Name geändert) betreut rund 420 Mandate mit 12 Mitarbeitenden. Fachlich stark, digital solide: Unternehmen online ist bei 60 Prozent der Mandanten eingeführt. Trotzdem gehen jede Woche Stunden an Belegnachforderungen, Rückfragen und Onboarding verloren, und zwei Stellen sind seit Monaten unbesetzt.

Kanzleiprofil

Software	DATEV Kanzlei-Rechnungswesen, DATEV DMS, Unternehmen online, Eigenorganisation comfort
Team	2 Berufsträger, 8 Sachbearbeitung, 2 Sekretariat
Mandate	ca. 420, davon 260 Fibu, 160 nur Jahresabschluss/EST
Kommunikation	Outlook, Telefon, Teams intern
Digitalgrad	60 % Belege digital, Rest Papier und Mail

Ziel der Kanzleileitung

„Wir wollen die 420 Mandate mit dem heutigen Team sauber bedienen, die offenen Stellen nicht mehr brauchen und die Berater aus der Sachbearbeitung rausholen.“

Ergebnis der Prozessanalyse (Tag 1 bis 10)

In zehn Tagen haben wir mit drei Sachbearbeiterinnen die Abläufe durchgesprochen, Minuten je Vorgang gemessen und Vorgänge je Monat gezählt. Die fünf größten Zeitfresser:

ZEITFRESSER	IST-AUFWAND	AUTOMATISIERBAR	ERSPARNIS / MONAT
Belege nachfordern (Fibu-Mandate)	ca. 25 Min. je Mandat, 260 Mandate	ja, 70 %	ca. 75 Std.
Rückfragen Mandanten (Status, Fristen, Beträge)	ca. 90 Std. pro Monat	ja, 55 %	ca. 50 Std.
Mandantenonboarding	ca. 3,5 Std. je Mandat, 6 neue pro Monat	ja, 80 %	ca. 17 Std.
Posteingang & Finanzamtspost	ca. 1,5 Std. pro Tag	ja, 60 %	ca. 20 Std.
Vorkontierung Standardbelege	ca. 120 Std. pro Monat	ja, 45 %	ca. 54 Std.

Summe: rund 380 Stunden Routine pro Monat, davon etwa 215 automatisierbar. Bei einem internen Satz von 65 Euro sind das 14.000 Euro pro Monat an frei werdender Kapazität.

Womit wir *starten* und warum

Nicht alles auf einmal. Wir ordnen die Hebel nach Ersparnis, Aufwand und Abhängigkeiten und starten mit dem, was in 30 Tagen produktiv ist.

1 Belegnachforderung automatisieren

WARUM ZUERST

Größtes Volumen, Unternehmen online ist schon da, und das Team spürt den Effekt sofort in der Monatsbuchhaltung.

Aufwand: 2 bis 3 Wochen

Ersparnis: ca. 75 Std. pro Monat

Abhängigkeit: Digital-Abgabe der restlichen 40 % Mandanten wird parallel eingefordert

2 Posteingang und Finanzamtspost

WARUM ZUERST

Klein im Aufwand, schnell produktiv, entlastet das Sekretariat und speist Fristen automatisch in Eigenorganisation.

Aufwand: 2 Wochen

Ersparnis: ca. 20 Std. pro Monat

Abhängigkeit: Keine

3 Rückfragen per KI-Antwortentwurf

WARUM ZUERST

Braucht Daten aus DATEV und ein KanzleiGPT; deshalb erst nach den ersten beiden Bausteinen.

Aufwand: 3 bis 4 Wochen

Ersparnis: ca. 50 Std. pro Monat

Abhängigkeit: DATEVconnect-Zugang, Freigaberegeln im Team

4 Onboarding und Vorkontierung

WARUM ZUERST

Onboarding hat wenig Volumen, Vorkontierung braucht zwei Monate Lerndaten. Beides ab Tag 45.

Aufwand: 3 bis 4 Wochen

Ersparnis: ca. 70 Std. pro Monat

Abhängigkeit: Lerndaten aus Baustein 1

Von Tag 1 bis *Tag 90*

Tag 1 Kick-off & Onboarding

MASSNAHMEN

1. Zugänge: DATEVconnect, Unternehmen online, Exchange, DMS
2. Prozessverantwortliche benannt, wöchentlicher 30-Minuten-Termin gesetzt
3. Datenschutz: AVV unterschrieben, Anonymisierungsregel für KI festgelegt
4. Messbasis: Minuten je Vorgang und Vorgänge je Monat notiert

Ergebnis: Projekt startklar, Zahlen für den Vorher-Vergleich liegen vor

Tag 10 KI-Analyse & klarer Fahrplan

MASSNAHMEN

1. Fünf Zeitfresser gemessen und priorisiert (siehe Tabelle)
2. Soll-Abläufe für Belegnachforderung und Posteingang skizziert und freigegeben
3. Digital-Abgabe für 100 Mandanten mit Mandantenanschriften vorbereitet

Ergebnis: Fahrplan freigegeben, Bausteine 1 und 2 im Bau

Tag 30 Erste Automatisierungen laufen

MASSNAHMEN

1. Belegnachforderung produktiv: Erkennung fehlender Belege, Mandantenliste, Erinnerung Tag 3 und 7
2. Posteingang: Klassifikation, DMS-Ablage, Fristen aus Finanzamtsschreiben in Eigenorganisation
3. Team in 30 Minuten geschult, Vertretungsregel dokumentiert

Ergebnis: ca. 95 Std. pro Monat frei, erste Vorher-Nachher-Zahl

Tag 60 KanzleiGPT & Rückfragen

MASSNAHMEN

1. KanzleiGPT mit Arbeitsanweisungen, Vorlagen und Mandatsnotizen (EU-Hosting)
2. KI-Antwortentwürfe für Statusfragen mit Daten aus DATEV, Freigabe per Klick
3. Onboarding-Strecke: Formular, Vollmacht mit E-Signatur, Anlage in Eigenorganisation

Ergebnis: Rückfragezeit halbiert, neue Mandate in 30 Minuten arbeitsfähig

MASSNAHMEN

1. KI-Vorkontierung für Standardbelege, Freigabe im Buchungsstapel
2. Messung aller Bausteine, Nachschärfen der Ausnahmen
3. Entscheidung über die nächsten Bausteine: Jahresabschluss-Checks, Telefon-Agent

Ergebnis: ca. 215 Std. pro Monat frei, zwei offene Stellen nicht mehr nötig

MESSUNG & VERANTWORTUNG

Woran wir den *Erfolg* messen

KENNZAHL	VORHER	ZIEL TAG 90	GEMESSEN WIE
Minuten je Belegnachforderung	25	7	Stichprobe 20 Mandate, monatlich
Rückfragen mit manueller Antwort	100 %	45 %	Zähler im Postfach-Workflow
Durchlaufzeit neues Mandat	9 Tage	2 Tage	Onboarding-Log
Frei werdende Stunden pro Monat	0	215	Summe aus den Bausteinen
Offene Stellen	2	0	Personalplanung

Rollen im Projekt

ROLLE	WER	AUFGABE
Kanzleileitung	Inhaber/in	Entscheidungen, Freigaben, wöchentlicher 30-Minuten-Termin
Prozessverantwortliche/r	Eine Sachbearbeiterin aus dem Team	Testet, meldet Ausnahmen, schult Kolleginnen
TRUSTAX	Projektleitung + KI-Entwicklung	Done4You: baut, testet, dokumentiert, schult, misst
IT / Systemhaus	Extern	Zugänge, Schnittstellen, Hosting-Freigaben

Risiken und wie wir sie abfangen

- **Mandanten liefern weiter Papier:** Digital-Abgabe wird im Anschreiben verbindlich, Papiermandate bekommen einen Scan-Service, kein Sonderweg im Prozess.
- **Team hat Angst vor „Wegrationalisierung“:** Von Tag 1 an transparent: Was wegfällt, was dazukommt. Die Prozessverantwortliche wird zur internen Expertin.
- **KI antwortet falsch:** Beträge und Fristen kommen ausschließlich aus DATEV, jede Antwort wird vor Versand freigegeben und dokumentiert.
- **Zugänge verzögern sich:** Zugangsliste ist Teil des Kick-offs, Systemhaus wird direkt eingebunden.

Hinweis

Dieser Fahrplan ist ein anonymisiertes Beispiel aus unserer Betreuung. Zahlen sind gerundet, Namen geändert. Ihr Fahrplan entsteht nach der Prozessanalyse in den ersten zehn Tagen und sieht bei Ihnen anders aus.

Sie wollen das nicht selbst bauen?

TRUSTAX setzt Automatisierungen und KI in Steuerkanzleien um: Done4You, DATEV- und BMD-integriert, in Europa gehostet. Im kostenlosen Erstgespräch klären wir in 15 Minuten, wo bei Ihnen der größte Hebel liegt.

Erstgespräch sichern →
trustax.de/erstgesprach